

# Musik von Träumern und Brückenbauern

Beim Lucerne Festival kann man tief in Orchestermusik und in den See eintauchen. Der neue Intendant Sebastian Nordmann will Exzellenz und Zugänglichkeit verbinden.

VON SUSANNE BENDA

**LUZERN.** Wellen kommen, Wellen gehen. Wer gegenüber dem Luzerner Kultur- und Kongresszentrum (KKL) am Ufer des Vierwaldstättersees sitzt und über das sanft bewegte Wasser zu dem spektakulären Gebäude des Architekten Jean Nouvel hinüberschaut, der spürt nichts als Kontinuität. Alles fließt. Und irgendwie bleibt alles so, wie es an

diesem sonnenglitzernden Zaubertort vor alpiner Kulisse immer gewesen ist.

Die knapp fünf spätsommerlichen Wochen des Lucerne Festival, die bis 2000 Internationale Musikwochen Luzern hießen, haben nach 26 Jahren unter dem Schweizer Michael Haefliger einen deutschen Intendanten bekommen: Sebastian Nordmann, aufgewachsen immerhin in der Holsteinischen Schweiz, hat zuvor das Konzerthaus Berlin

geleitet. In seiner ersten Luzerner Saison setzt er auf eine Mischung von Neuem und Bewährtem – oder, wie er selbst es sagt: „Exzellenz und Öffnung“. Eines der weltweit renommiertesten Orchesterfestivals will man bleiben – wo sonst als hier kann man in einer einzigen Woche Spitzen-Klangkörper wie die Berliner und die Wiener Philharmoniker, das Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam und das Orchester der New Yorker Metropolitan Opera erleben? Doch Nordmann will außerdem mehr Öffnung und Zugänglichkeit, und das hat auch mit dem Preis zu tun. Die normalen Tickets für Orchesterkonzerte, die zwischen 40 und 290 Franken

kosten, kann sich nicht jeder leisten. Deshalb dürfen Eltern jetzt ihre Kinder für nur zehn Franken ins Konzert mitnehmen. Und auf der Orgelempore hinter dem Orchester gibt es eine „Fankurve“: Wer sich früh genug um Karten bemüht, bekommt hier für 200 Franken vier Konzerte im Paket.

Das gilt allerdings nur für die Abende mit dem hauseigenen Ensemble, dem Lucerne Festival Orchestra. Dieses wird zwar jährlich neu zusammengesetzt, hat aber einen festen Stamm von Musizierenden – und seit 2016 mit Riccardo Chailly einen Chefdirigenten, der Energien und Klänge gut zu bündeln weiß. Die hohe Qualität des Orchesters hörte man allerdings auch ohne Chailly, als Anne-Sophie Mutter jetzt im KKL ihr 50-Jahr-Bühnenjubiläum feierte (tatsächlich wurde die damals 13-Jährige 1976 nach ihrem Konzert am Vierwaldstättersee an Herbert von Karajan vermittelt, der ihre Karriere beförderte). Die Leichtigkeit, Lebendigkeit und Empathie der Orchesterstreicher raubten einem schier den Atem, und der Stargeigerin selbst gelang dies besonders mit einem ergreifenden Solo-Trauergesang, den die iranische Komponistin Aftab Darvishi für sie geschrieben hat.

Das diesjährige Lucerne Festival hat sich ein Motto gegeben: American Dreams. Dieses passte zwar ebenso wenig zum Konzert von Anne-Sophie Mutter wie zu den beiden Auftritten der glänzenden Berliner Philharmoniker, bei denen Kirill Petrenko Präzision und Durchsichtigkeit mit packender Emphase zusammenbrachte. Die sinfonische Riesenschlange von Aleksandr Skrjabin's dritter Sinfonie hatte Spannung und Kontur, Tschaikowskys Vierte umschiffte alle Kitsch-Klippen, Elgars Enigma-Variationen

waren klar gegliedert und dennoch dicht verwoben (was für eine Energieleistung!), und gemeinsam mit dem Filigrangeiger Augustin Hadelich gelangen zumal mithilfe beweglich genommener Tempi bei Beethovens Violinkonzert zauberhafte Pianissimo-Momente. Durch zahlreiche andere Veranstaltungen hat „American Dreams“ einen roten Faden gezogen, der ebenfalls für eine Öffnung steht – in dem Fall gegenüber der in Mitteleuropa immer noch vernachlässigten US-amerikanischen Musik. Was die Träume im Motto betrifft, so erinnert Sebastian Nordmann an die Utopien von Leonard Bernstein und Yehudi Menuhin: Menschen zusammenzubringen, um gemeinsam „gerade in der jetzigen Situation Brücken zu bauen“.

Dazu passt ein anderer Brückenbauer, der als Klarinettist wie als Komponist Tradition und Innovation virtuos verbindet: Jörg Widmann leitet als Nachfolger von Pierre Boulez und Wolfgang Rihm die Lucerne Festival Academy. Dort erarbeiten jährlich 120 junge Menschen aus aller Welt in Workshops und im Lucerne Festival Contemporary Orchestra Werke der zeitgenössischen Musik. „Ich wünsche mir“, sagt Widmann, „dass man noch stärker die Grenzen zwischen den verschiedenen Genres einreißt.“ Aus dem Konzertsaal hinaus haben es die Stipendiaten schon mal geschafft: Bei der „City Stage“ auf Plätzen der Stadt feierten begeisterte Bürger und Touristen neue wie alte Klänge, ganz besonders die virtuosens minimalistischen Verschiebungen in Werken von Steve Reich. Auch diese Musik bewegt durch bewegte Wellen. Sie kommen, sie gehen. Alles fließt.

→ Infos und Karten: [www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)



Foto: Patrick Hürlimann

Spielort in traumhafter Lage: das Luzerner Konzerthaus.

## Von Stuttgart direkt nach New York

**Kunsttipps** Der Kunststandort Stuttgart zeigt sich als Sprungbrett für die ganz große Bühne, wie das Beispiel Carlo Krone zeigt.

VON NIKOLAI B. FORSTBAUER

**STUTT GART.** Wer macht was am Kunststandort Stuttgart? Hier sind unsere Tipps.

### Carlo Krone bei Thomas Fuchs

Unter dem Titel „Freischwimmer“ präsentiert die Galerie Thomas Fuchs (Augustenstraße 63) zum Galerienrundgang Stuttgart am 19. und 20. September neue Arbeiten des Malers Carlo Krone. Eröffnung ist am 18. September (18 Uhr). Nur wenige Tage später sind die Bilder des Absolventen der Stuttgarter Kunstakademie vom 24. bis zum 27. September auf der Armory Show in New York zu sehen – die Galerie Thomas Fuchs zeigt Kro nes Bildwelt im Dialog mit Malerstar Rainer Fetting, Arbeiten des New Yorkers Logan T. Sibrel sowie eines weiteren Stuttgarters – Yongchul Kim. Ihre ersten institutionellen Einzelausstellungen hatten Krone und Kim in der Ruoff-Stiftung in Nürtingen.

### Simon Herkner in den Wagenhallen

Ausstellungen in der Galerie Elisabeth und Reinhard Hauff haben den Stuttgarter Künstler Simon Herkner bekannt gemacht. Im Frühjahr mit einer Ausstellung in Paris präsent, führt Herkner im Kunstverein Wagenhalle (Innerer Nordbahnhof) die Reihe seiner Musik und Kunst verbindenden Projekte weiter. Herkner verarbeitet für seine Installation Erfahrungen eines durch das Institut für Auslandsbeziehungen ermöglichten Jamaika-Aufenthaltes. Eröffnung ist am 4. September um 18 Uhr – mit viel Musik.

### Neu zu entdecken: Sabine Reuter

Ein künstlerisches Gesamtwerk neu zu entdecken, ist stets ein Abenteuer. Im Alter von nur 51 Jahren starb 2005 die Stuttgarter Malerin und Zeichnerin Sabine Reuter. Sie hinterließ mehr als tausend Zeichnungen und

Bilder und ein Atelier in Stuttgart, das ihr Mann Richard Lampert nahezu im Originalzustand bewahrte. Nun öffnet die Wiener Galerie Christine König (Schleifmühlgasse 1) von 11. September an das Fenster zu Reuters vielschichtiger Poesie.

### Wie bleibt Willi Baumeister aktuell?

Wie hält man ein „klassisches“ Werk aktuell? Darüber diskutierten am vergangenen Freitag in der Galerie Schlichtenmaier in Stuttgart Hadwig Goetz (Archiv Baumeister), Staatsgalerie-Kurator Jens Henning Ullner sowie Christopher Breu, Leiter des Museumsprojektes Bildlabor Kleistpark in Berlin. Anlass war die Schau „Visionäre der Moderne“ mit Arbeiten von Willi Baumeister, Adolf Hölzel, Ida Kerkovius und Oskar Schlemmer (noch bis zum 12. September).

### Exo-Gallery zurück aus Kopenhagen

Eben zurück von der Messe Enter Art Fair in Kopenhagen, blickt Ilona Keilich für ihre Exo Gallery schon wieder nach vorn: Zum Art Alarm in Stuttgart bereitet Keilich die Schau „Beyond the Blue“ vor – unter anderen mit Arbeiten von Timo Grimm. Eröffnung ist am 19. September um 11 Uhr.



Zum Art Alarm bei Thomas Fuchs zu sehen: Carlo Kro nes „Sirene“ von 2026 Foto: Carlo Krone

## — EnBW

## Öffentliche Bekanntgabe für Nahwärme-kund\*innen der EnBW Contracting GmbH

für folgende Nahwärmegebiete gemäß § 32 Abs. 5 AVBFernwärmeV:

### Stuttgart:

Am Kräherwald 110

Burgholzhof:

Mahatma-Gandhi-Straße 5, 6, 7, 8, 35, 39, 40, 44

Darmstädter Straße 1, 3, 5, 7, 11, 13, 15, 17, 19, 20, 21, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38

Emerholzweg 79

Epplestraße 225

Galileistraße 36

Hedelfinger Straße 153, 155, 157, 159, 161

Kissinger Straße 42, 44, 48 A, 48 B, 48 C, 50, 52, 54 A, 54 B, 54 C, 56

Korianderstraße 15, 17, 19

Leobener Straße 104

Marienbader Straße 16, 18, 20

Reichenhaller Straße 8, 10, 12, 31, 32, 33, 34, 36, 38, 39 A, 39 B, 40, 42, 44, 45 A, 45 B, 46, 48, 50

Schelmenwasenstraße 37, 39

Sigmaringer Straße 117, 119, 119 A + B

Spitalwaldsiedlung:

Furtwänglerstraße 85, 91, 99

Paul-Lincke-Straße 2, 4, 5, 8, 12, 14, 16, 20, 25, 26, 28

Taubenheimstraße 60, 62, 64, 66, 68

Wernerstraße 119–129

Wetzlarer Straße 7, 9, 11, 13, 14, 15, 17, 19, 21

Stuttgart (Wärmebereitstellungsverträge):

Augustenstraße 49 A

Bildäckerstraße 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22

Bilfingerstraße 1, 3, 5, 7

Bockelstraße 29, 33, 35, 37, 39, 41, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57

Burgholzhof:

Anwar-el-Sadat-Straße 2, 5, 9, 11, 13, 15

James-F.-Byrnes-Straße 2, 4, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 22, 24, 26, 27 A, 27 B, 27 C, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44

Mahatma-Gandhi-Straße 9, 11, 17, 20, 21, 23, 25, 27, 29, 34, 36

Roter Stich 125, 127, 129, 131, 135, 137, 139

Yitzhak-Rabin-Straße 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 19

Burgstallstraße 34, 36, 38

Dietbachstraße 22 A, 22 B, 22 C, 24, 26 A, 26 B, 26 C, 28 A, 28 B, 30, 32 A, 32 B

Eckartstraße 6, 8, 10, 12

Epplestraße 33, 35

Eulerstraße 11 A–E, 13 A–E, 15 A–E, 17 A–E

Forellenweg 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24

Hausenring 82, 84, 86, 88

Hechtstraße 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64

Heimerdinger Weg 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31

Hofrat-Mayer-Weg 2, 4, 6, 8

In den Wannenäckern 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20

Johann-Schroth-Weg 4, 6

Kneippweg 1, 3, 5, 7, 8

Korianderstraße 15, 17, 19

Kyffhäuserstraße 70, 72

Löwentorstraße 209, 211, 213

Makrelenweg 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24

Martha-Schmidtman-Straße 2, 4, 6, 7, 9, 15, 19

Meluner Straße 40, 42, 44, 46

Möhringer Straße 157, 159

Nastplatz 2, 4, 6, 8

Naststraße 40, 42

Nordbahnhofstraße 36, 38, 40

Obere Waiblinger Straße 131, 135, 137, 141, 145, 145 A, 145 B, 145 C, 147, 147 A, 147 B, 147 C

Ortelsburger Straße 14

Prießnitzweg 1, 1 A, 1 B, 3, 3 A, 3 B, 5, 5 A, 5 B, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39

Rosensteinstraße 13, 15, 17, 19, 21, 23

Rüdigerstraße 29, 31

Sattelstraße 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 80 A, 80 B, 80 C, 82 A, 82 B, 82 C, 84 A, 84 B, 84 C, 86 A, 86 B, 86 C, 88 A, 88 B, 88 C, 90 A, 90 B, 90 C, 90 D

Solferinoweg 9 A–E, 11 A–E, 13 A–E, 15 A–E

Sparrhärmlingweg 57, 63 A, 65 A, 65 B, 65 C, 67 A, 67 B, 67 C, 69 A, 69 B, 69 C, 71 A, 71 B, 71 C, 73 A, 73 B, 73 C, 76, 78, 80

Spitalwaldsiedlung:

Paul-Lincke-Straße 19

Talstraße 67

Weckertlinstraße 7, 9

Stuttgart (Wärmelieferungsverträge; Wohnungsnutzer\*innen):

Meluner Straße 40, 42, 44, 46

Asperg:

Pandion Bastide

Backnang:

Kitzbüheler Straße 62

Lustenauer Weg 17, 19

Obere Ziegelei 5, 7, 9, 13, 15, 17

Saalfeldener Straße 3, 5

Scheffelfstraße 2, 2/1, 2/2, 2/3, 4, 4/1, 6, 6/1, 8, 8/1, 10

Ditzingen:

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 24 (12–50)

Freiberg am Neckar:

Eugenstraße 20, 22

Herrenberg:

Max-Eyth-Straße 5, 5/1, 5/2, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35

Schwarzwaldstraße 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95

Wohnquartier Gefylde

Holzgerlingen:

Ahornstraße 21/1, 23, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47

Holzgerlingen (Wärmebereitstellungsvertrag):

Eberhardstraße 7–13/2

Korntal-Münchingen:

Solitudeallee 40, 40/1

Zuffenhauser Straße 39, 39/1, 41, 41/1, 43

Leinfelden-Echterdingen:

Plieninger Straße 28, 30

Leonberg:

Fockentalweg 8, 14, 18, 50/7

Heilbronner Straße 6, 6/1, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40

Jahnstraße 2, 4, 6, 6/1, 6/2, 6/3, 8, 10, 12/1, 12/2, 12/3, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26

Neue Ramtelstraße 30/1, 30/2, 30/3, 30/4, 30/5, 30/6, 30/7, 30/8, 30/9, 30/10, 30/11, 30/12, 30/13, 30/14, 30/15, 30/16, 30/17, 30/18, 30/19, 30/20

Rutesheimer Straße 50

Strohgäustraße 4, 6

Markgröningen:

Schäferweg 23, 25, 27, 29, 31

Tamm:

Brächterstraße 18, 18/1, 18/2, 18/3, 18/4, 18/5, 18/6, 18/7, 18/8, 20, 20/1, 20/2, 20/3, 20/4, 20/5, 20/6, 20/7, 20/8, 20/9, 22, 22/1, 22/2

Häldenstraße 65, 67, 69, 71

Reutlinger Straße 2, 2/1, 4, 4/1

Weil der Stadt:

Jahnstraße 14

Max-Caspar-Straße 47

Winnenden:

Lavendelweg 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28

Salbeiweg 1, 3, 5, 7, 9

Seerosenweg 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17

Silberpappelweg 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 41, 43

Waiblinger Straße 23

Innen und der EnBW Contracting GmbH bestehenden Wärmeversorgungsvertrags ein. Eine Zustimmung ist nicht erforderlich.

EnBW Contracting GmbH

Schelmenwasenstraße 15, 70567 Stuttgart

August 2026

Ab 1. September 2026 werden Sie von der Contracting BW GmbH mit dem Sitz in Stuttgart, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 784761, anstelle der EnBW Contracting GmbH mit dem Sitz in Stuttgart, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 763838, mit Nahwärme versorgt. Die Contracting BW GmbH tritt zu diesem Zeitpunkt automatisch in alle Rechte und Pflichten des zwischen